# dwampeimer Zeitung (Schwanheimer Anzeiger)

Die Schroanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und war Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 45 Pfg. monatlich frei ins Haus, oder 40 Pfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich Mt. 1.40 ohne Bestellgeld.

Redaction und Expedition: Baroneffenftraße 3. Telefon: Mmt Sanfa, Rr. 1720.



**Anzeigen:** Die fünsgespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pfg. Bei größeren Auftragen und öfteren Wiederholungen wird ent-sprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaftion und Expedition: Baroneffenftrage 3. Telefon: Mmt Sanja, Rr. 1720.

# Miches Berkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Wöchentliche Gratis-Beilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

# Amtlicher Geil.

en.

preis

er Vi

Bal

merm

eten. Bal und ermiet

res D

nmera

affe 21

ang m

nmers

traße

t day

Rartoffelvertauf.

Intag, den 29. d. Mts., von 9 Uhr vormittags, m ber Balbbahnftation Rartoffeln gum Breife Nark pro Zentner verkauft und zwar an die-m Familien, die keine Borrate besitzen. Die-Familien, welche in den letten Tagen Kartoffeln Burgermeifteramt erhalten haben, werben von rhauf ausgeschloffen.

wird noch besonders barauf hingewiesen, daß er Kartoffelknappheit mit ben Kartoffeln außerft gewirtichaftet werben muß.

dmanheim a. M., ben 27. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

#### Gierverfauf.

nücks Imtag, den 29. d. Mts. werden bei den Spezereishre Beim Gier jum Preise von 24 Pfennig das Stück Alte fur hülfenfrüchtenkarten verkauft. Es erhalten pro gen am I Ei. Bezugsberechtigt find die Rummern 1-630. reis I dmanheim a. M., ben 27. Mai 1916.

Der Bürgermeifter: Diefenharbt.

### Befanntmadjung.

mtag,d len 29. d. Mts., nachmittags 5 Uhr werden haushofe eine Bartie Faffer und Riften ufw.

dmanheim a. M., ben 27. Mai 1916. Der Bürgermeifter:

Diefenhardt.

### Ginladung.

weiner Sitzung des Zentralausschuffes der Kriegs-werden die Mitglieder auf Dienstag, den Mts.. 5 Uhr nachmittags, in das Konferenzzimmer in Schule eingelaben.

manheim a. M., ben 25. Mai 1916. Der Bürgermeifter. Diefenhardt.

### Teigwaren:Bertauf.

Montag, ben 29. d. Mts., wird bei den Spegereis handlern Teigmaren jum Breife von 0,64 Mark bas Bfund auf bie Sulfenfruchtenkarten verkauft. Es erhalten: 1 Berfon 1/4, 2-4 Berfonen 1/2, 5-7 Berfonen 4, 7 und mehr Berfonen 1 Bfund. Bezugsberechtigt find bie Rummern 801 bis 1290 und 1 bis 800.

Schwanheim a. M., ben 27. Mai 1916. Der Bürgermeifter:

Diefenharbt.

#### Befanntmadjung

über bas Berfüttern von Rartoffeln.

Bom 15. Mai 1916.

Auf Grund des § 2 der Bekanntmachung über das Berfüttern von Kartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Befegbl. G. 284) wird folgendes beftimmt:

Bis jum 15. Auguft 1916 burfen Rartoffelbefiger an ihr Bieh insgesamt nicht mehr Kartoffeln verfüttern als auf ihren Schweinebestand bis zu diesem Tage nach bem Sage von höchftens zwei Bfund Rartoffeln für ben Tag und bas Schwein entfällt.

§ 4 ber Bekanntmachung über bas Berfüttern von Rartoffeln vom 15. April 1916 (Reichs-Gefetbl. G. 284) bleibt unberührt.

Un die einzelnen Tiergattungen durfen jedoch nur Rartoffeln insoweit verfüttert werben, als an fie bisher icon Rartoffeln ober Erzeugniffe ber Rartoffeltrocknerei perfüttert morben find.

Kartoffelftarke und Kartoffelftarkemehl burfen nicht

verfüttert werben.

Mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geld-ftrafe bis zu zehntaufend Mark wird bestraft, wer ben porstehenden Bestimmungen zuwiderhandelt.

Bei vorfätlicher Buwiderhandlung gegen § 1 ift ber Mindeftbetrag ber Gelbftrafe gleich bem zwanzigfachen Werte ber verbotswidrig verfütterten Menge.

Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berkun-

Berlin, ben 15. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Reichskanglers: Delbrück.

#### Bird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., ben 25. Mai 1916.

Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

#### Befanntmadjung. Betr. Berfüttern von Rartoffeln.

Die Berordnung des Reichskanzlers vom 15. Mai d. 3s. über das Berfüttern von Kartoffeln an Schweine bezieht fich

nur auf Gutterkartoffeln.

Bur menschlichen Ernährung geeignete Kartoffeln burfen unter keinen Umftanben an Schweine verfüttert werden. Mit Gefängnis bis ju einem Jahr ober mit Gelb-

ftrafe bis ju 10 000 Mark wird beftraft, mer den porftehenden Beftimmungen juwiderhandelt.

Die Magiftrate und Burgermeifter werben anges miefen, Borftehendes wiederholt in ortsüblicher Beife und durch Unichlag bekannt zu machen.

Döchft a. M., ben 23. Mai 1916. Der Rönigliche Lanbrat: Rlaufer.

## Bird veröffentlicht.

Schwanheim a. M., ben 25. Mai 1916.

Die Boligeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Diefenhardt.

Befanntmadung

Bei militarifden Fliegerübungen werden häufig Bomben abgeworfen, die jum Teil nicht explodieren.

Wenn nun auch von ber Militarbehorbe Sicherheitsmagnahmen babin angeordnet find, daß neben ber

# Chre und Liebe.

Roman von Rathe Bubowsti. (Rachbrud nicht geftattet.) 1. Rapitel.

t dem riefigen Biered bes Rafernenviertels, bas im er pommerichen Stadt Trautenberg lag, leuchtete bie tolte Sanuarnacht. Der lette Zon bes Bapfenour längft verklungen und bas Licht in ben Rafernenaloichen Rur aus den Räumen des Bachlotals, hart am g des Hampttors, drang der Schein der Lampe. Dröh-ellten die Schritte der Bache auf dem hart gefrorenen Ungefähr 2000 Schritt nach links lag das Rasino, in Offiziere des Artillerieregiments außer dem Mittagsid der Erledigung offizieller Festlichkeiten ihre "gem Abende" abzuhalten pslegten. Der Oberft von Wam war im Ansang tein Freund dieser regelmäßigen
entlinste mit dem großen Berbrauch des edlen Stoffs Bwar hatte er anläglich der Ginweihung des reno-Rafinofaales in ichwingvollen Borten bargetan, wie ebelnd bie innerliche Ramerabichaft auf bie jungen, b vollftandig gefeftigten Glemente wirte. Der lange Mant Aufen war barob noch langer und fteifer gewormer war der Erzeuger jener "Gemütlichen" und entnannte bide Ende follte nachfommen!

in ich "Junerliche Kamerabschaft" sagte," hatte ber in feinem Lächeln fortgefahren, "so meinte ich nicht gemeinsamen Genuß auserlesener Lederbiffen, songeistigen Austaufch gemeinfamer Intereffen, Ibeen De, zweds Rifrung burch die Melteren, Rurgum! 3ch bon Bergen fiber bas gabe Festhalten an 3hren nur mochte ich mir ben Rat — ben frembichaftlis erlauben, babei ftatt bes frangofifden Getts mte, Bieferer Mofel" gu verfuchen und ftatt bes - tilden Blattchenfpiels - ben bei weitem erquid-Star! Brofit, meine Berren !"

dun wußten fie es! Fortgefest wurden die "Gemutli-

Reig für fie verloren hatten. Man betrachtete das Bufammenfein jest als eine Stunde notwendigen, leichten Dienftes, auf ben ber Oberft befonderen Bert legte.

Bente verbanden fle damit noch die Rachfeier für ben Sohn bes Alten, ben Bentuant Jürgen von Bachenhufen, beffen Beburtstag man bereits geftern mit einem Ball in feines Baters Saufe leftlich begangen hatte. Die Baffenrode geöffnet und die Füße behaglich von fich geftredt. In bem großen Raminofen fnifterten die Buchenicheite. Die auffladernden Flammen marfen belle Reflere auf Die Brongebuften ber Ratfer und auf die mächtigen humpen und Ehrenbecher ber Bandpaneele. Die Ordonangen - Die geftern bei dem Bachenhufenichen Geft ben gangen Schneid verausgabt ju haben ichienen, ftanben in ben Eden berum und unterbrudten mubfam ein Gahnen. Langeweile und Debe - wohin man blidte. Rur givei Offigiere unterhielten fich im Glufterton. Der lange Aufen rappelte fich ichlieflich empor und proftete fie an.

"Ra, Rinder, ift Euch der Stoff benn immer noch nicht ausgegangen?" ipottelte er und wippte mit dem ichmalen, eleganten Stiefel ein paarmal in der Luft herum.

Die Angeredeten — der Beutnant hans Weddo von Tarenberg und Jürgen von Wachenhusen — fuhren bei dem scharfen Klang der durchdringenden Stimme ein wenig in die Höhe. Dann besannen sie sich und strichen nachdenklich über die Stirn, als militen sie Gedanten erst für die Alltäglichteit zusammensuchen. Leutnant von Wachenhusen wurde damit zuerst fertig. Er hob sein Glas und sagte, ohne die Frage zu beautworten, mit gedänunster Stimme: "Prost, Ausen! Auf daß der überaus blendende Eindruck, den Sie gestern auf die kleine Kirsche gemacht haben, wachsen und gedeihen möge."

Aufen triff bas linte Lib melancholifch ein. Das Monotle fiel mit hörbarem Rud herunter und er jog ein wehleibiges Be-

"Wenn bloß der Rame nicht mare, Bachenhufen. Aeh. Biffen Sie, ich habe die roten Dinger, die ebenso beißen, niemals effen können. Sie waren mir immer zu rund und zu billig!"

"Ra, bafür repräfentiert bie jenige auch bas birefte Gegen-teil ber beiben genannten Uebelftanbe," lacte Badenhufen.

"Ja, ja, aber laffen wir bas vorläufig. Angenblidlich habe andere Buniche. Ronnen Sie raten — welche?"

Gett trinten." Ra, ba genieren Gie fich heute boch mal ausnahmsweise

Tun Sie boch nicht fo michuldig, Bachenhufen - es ift boch ber 31. Wollen Gie nicht ?"

"Meinen Sie, bag ich in einem andern Ralenderjahr lebte,

"Nee. Aber geftern hats boch ficherlich frifches Moos gege-

"Rann ich allerdings nicht ableugnen. Soll ich wirklich?" Dabei schielte er zu Tarenberg hinüber, als wollte er sagen, "was meinst Du — soll ich ihm den Gefallen tun?" Und als von dort keine Ablehnung tam, winkte er die Ordonnangen her-

Ein wenig fpater perlte es in ben ichlanten Reichen. Wie bie muben Gefichter pioglich ftraff und lebenbig murben auch die Bingften riffen fich gufammen und zeigten wieder Zeil-nahme. Man trant und lachte - hielt Reden - machte Bornahme. Man trant und lachte — hielt Reden — machte Borschläge für eine Resormin der tameradschaftlichen Teilung von Liebe und Monatswechsel und ließ nachfüllen. Tarenberg beteiligte sich nicht an all dem Unsinn. Sie kannten ihn als einen ernsthaften, verschlossenen Menschen, dem man ein bisden Schweigsamkeit zugute halten mußte. Aber heute machte er es ihnen doch zu dunt. Auch Wachenhusen, der sein einziger Freinid war, schien das zu sinden. Als die allgemeine Frodlichteit ihren Höhepunst erreicht hatte, slüsterte ihm irgend etwas zu, worauf Tarenberg nichte. Darauf bestellte Wachen-busen apei neue Flaschen und verschwand in dem allgemeinen husen zwei neue Flaschen und verschwand in dem allgemeinen Sallo und Freudenmarsch mit dem Freund. Draußen — in der kalten Winterluft — atmeten sie beide hoch auf. Arm in Arm gungen sie an dem Bierede vorüber — der Stadt zu.

Bas hatteft Du eigentlich heute, Alter ?" fragte Bachen-hufen enblich, als ber andere fein Schweigen immer noch fort-

Ich war gliidlich, Jürgen — ju gliidlich, um fprechen ju konnen! Berfechft Du bas?"
Bedenhusen wiegte ben Ropf bin und bez. 220,20

dies faire laming den is story "course delta for side

Absperrung des Bielgelandes für die Uebungsdauer auch jedesmal eine Feststellung der abgeworsenen und der unter diefen nicht explodierten Geschoffe sowie das Auffuchen und die Bernichtung der letteren nach beendigter lebung ftattfindet, fo ericheint es boch geboten, die Bevolkerung und namentlich Die Rinder auf Die Gefahr Des Betretens und Abfuchen von Flugplägen nach ftattgefundenen Fliegerübungen besonders hingumeifen. Es ift porgekommen, daß nach einer militarifchen Gliegeribung, bei ber Bomben abgeworfen wurden, Rinder den Uebungsplag nach Sprengitucken abgefucht und babei eine nicht explodierte Bombe fanden, die beim Seimmartstragen explodierte und neun Rinder totete.

Schwanheim a. M., den 24. Mai 1916.

Die Bolizeiverwaltung. Der Bilrgermeifter: Diefenharbt.

#### Befanntmadung.

Die Berordnung vom 12. Februar d. 35. betr. Milch= verforgung und Seftfegung eines Sochftpreifes für Milch III b 2701/677 - wird au Biffer II5 bahin abgeandert:

"Die Berordnung gilt bis auf weiteres". Der kommandierende General: Freiherr von Gall, General ber Infanterie.

Wird veröffentlicht in Berfolg der Bekanntmachung im Rreisblatt vom 22, Februar 1916, Biffer 93. Sochft a. M., ben 19. Mai 1916.

Der Landrat: Rlaufer.

Bird peröffentlicht. Schwanheim a. M., den 27. Mai 1916.

Der Bargermeifter: Diefenhardt,

# Michtamtlicher Geil

Jugendwenr.

Deute abend, 8a . Uhr, Inftruftioneftunde in Der aiten

Montag abend, 9 Uhr, Racht Dienftubung an ber Baumfdule

Bünfter, Borifgender bes Ortsausichuffes fur Jugendpflege.

### Trajajoda.

Bor wenigen Togen brachten die Blatter die Rachricht, daß ber frangöfische Beneral Marchand auf bem Felbe ber Ehre geftorben fei. Marchand mar der Mann von Jaschoda, und fo ruft die Runde von seinem Tobe

hochintereffante geschichtliche Erinnerungen mach. Es find rund 20 Jahre ber, daß der damalige Oberft Marchand an ber Spige eines frangofifchen Expeditionskorps vom Rongo nach dem Weigen Ril aufbrach. Er erreichte diesen Strom erst am 12. Juli 1898 bei Ja-schoda, entrif bas bort befindliche Fort ben Derwischen und histe auf bemselben die Trikolore. Ju jener Zeit gingen nun gerade die englisch-ägnptischen Rampfe gegen ben Rachfolger bes Dahbi und bamit die Wiedereroberung bes Sudan ihrem erfolgreichen Abichluffe ent-gegen. Um 2. Geptember 1898 waren bie tollhuhn anfprengenden Reitermaffen des Dermifdheeres por ben Toren Omburmans von ben englischen Maidinengewehren niederkartaticht worden, und noch an demfelben Tage hatte Ritchener seinen Gingug in die Hauptstadt des Kalifen gehalten. Wenige Tage später erfuhr er, daß ichon vor längerer Zeit am Weißen Nil eine europäische Truppe

eingetroffen fei und eine befestigte Stellung bezogen habe. Sofort brach er mit fämtlichen Mannschaften, die er in ber Gile gusammenraffen konnte, auf und traf am 28. September in Jafchoda ein.

3mifchen dem frangösischen und dem englischen Truppenführer fand barauf eine Begegnung ftatt, Die geschichtlich benkmurdigen Charakter trägt und festgehalten gu werden verdient. Marchand begab fich an Bord bes Ranonenboots Ritcheners und erklärte diefem, daß er im Namen Frankreichs Faschoda, die Proving Bahr-el-Ghafal und den Sudan bis Omdurman in Befit genommen habe. Ritchener entgegnete kurg: "Der Guban war immer ägnptischer Besig, nur vorübergehend hat ihn Megnpten geräumt, und soeben ift er mit englischer Silfe wiedererobert worden. 3ch habe den Befehl, die Jahnen Aegnptens und Grofbritanniens gu hiffen, und gewähre bem Beren Oberft und feinen tapferen Truppen freien Abaug über Chartum nach Rairo." Marchands Antwort lautete: "Ich danke für das Ungebot des freien Geleits, aber meine Regierung hat mich hergeschickt, und hier bleibe ich." Da sprang Ritchener wutschnaubend auf und rief, auf seine Truppen am Ufer zeigend: "Bas gebenkt ber herr Oberft gegen Diefe Uebermacht gu tun?" Ruhig kam es von Marchands Lippen guruck: "Auf meinem Boften gu fterben." Bor diefer Entschloffenheit wich Ritchener soweit gurud, daß er oorschlug, beiberfeits Inftruktionen von London und Baris einguholen. Marchand willigte ein, und Ritchener fuhr nach Rairo guruck, indem er die ägyptischen Truppen in Faschoda guruckließ. Bor feiner Abreife aber fagte er noch gu Marchand? ,Weder auf diefem Boften gu kampfen noch gu fterben, fteht Ihnen bevor. Ihre Regierung gab Ihnen Befehl jum Bormarich, Ihre Regierung wird Ihnen auch ben Bejehl geben, biefen Boften wieder gu verlaffen."

Der "Schlächter von Omburman" icheint fich in ber Binchologie des Frangosentums der dritten Republik gut auszukennen; benn es kam in ber Tat fo, wie er vorausgefogt hatte. In England führte man alsbald eine fehr entschiedene Sprache. Unter bem tofenden Beifall aller Barteien erklärte am 19. Oktober ber Schatkangler Sichs Beachs im Oberhaufe, es icheine ihm unmöglich, bag bie Frangofen auf ihrem Anspruche beharren könnten. Es murbe gwar ein Ungliich fein, wenn die langjährigen freundlichen Begiehungen gwischen England und Frankreich burch einen Krieg geftort wurden, allein es gebe größere lebel als ben Krieg, und die großbritannifche Regierung werbe por nichts guruckschrecken, ba fie miffe, baß fie burch ein geeintes Bolk geftiigt werbe. Bugleich rüftete man britifcherfeits eifrig. In Frankreich aben ging zwar einige Beit die Entruftung hoch, und ben Barifer Blätterwald burchhallte ber Lojungeruf: "Radje für Foschodal" Aber sehr bald ward es wieder stille. Bu tief und fest schon hatte die Hopnose der Revanche gegen Deutschland ihre Rrallen in die frangofifche Bolksfeele geschlagen, als daß für andere die Maffe beherrichenben Gefühle und Stimmungen noch Raum gewesen mare. Ja, als menige Jahre barauf ber Burenkrieg tobte, ba martete man, wie die fpatere diplomatifche Beichichts. foridung einmal einwandsfrei feststellen wird, mur auf Die Gelegenheit, daß die amtliche Bolitik Deutschlands fich von ber bamaligen Burenbegeifterung bes beutichen Bolkes beeinfluffen ließe, um alsbald im Bunde mit England über uns herzufallen.

Der einzige, ber die Gomach von Fajchoda niemals verwunden bat und im ftillen wohl immer ein Jeind ber Englander geblieben ift, war Marchand, der tote Seld. Eine graufame Ironie des Schickfals hat es tropbem gefügt, daß er als ihr Bundesgenoffe fallen mußte. Faichoba aber wird als eine der tiefften Demittigungen, Die das ftolge Galliervolk jemals erlitten bat, für alle Beit in den Unnalen ber Beschichte fortleben.

Dentider Tagesbericht Lesberic

Großes Sauptquartier, 26. Mai. Amtlich.)

Weitlicher Kriegsichauplag:

Links der Maas wurde ein von Turke führter Sandgranatenangriff weftlich ber Sob

Auf bem öftlichen Maasufer festen wir bie erfolgreich fort. Unfere Stellungen weftlich bes bruches wurden erweitert, die Thiaumont-Schli schritten und ber Gegner südlich bes Forts De weiter guruckgeworfen. Bei Diefen Rampfen weitere fechshundert (600) Gefangene gemacht, an Majdinengewehre erbeutet.

In ber Gegend von Loivre nordweftlich por machten die Frangojen einen ergebnislofen Go

Das im Tagesbericht vom 21. 5. erwähnt von Chateau-Galins abgeschoffene feindliche 3le das fünfte von Lt. Wintgens im Luftkampf er fecht gefette.

Oftlicher und Balkankriegsschauplag: Reine mefentlichen Greigniffe.

Oberfte Deeresleit

#### Die Rampfe vor Berbun.

Die Stimmung in Frankreid Bofel, 26. Mai. (Briv. Tel. der Grif Die frangofifche Breffe hatte vorgeftern bie des Tagesberichtes, bag die Frangofen wieder Fort Dougumont eingebrungen maren, mit of geisterung begrugt und babei fogar bas 3m gemacht, daß diefes Fort feit dem 26. Februm Sanden der Deutschen gewesen ift, mas Ser und feine Breffe bis bahin geleugnet hatten. ift auf den Jubel ber Rückschlog eingetreten, ber frangösische Tagesbericht noch vorgestern b Berluft des Forts hatte jugeben muffen. überwacht natürlich mit befonderer Gorgfalt bie um den Ausbruch des Jammers gu verbergen, Bublikum ergriffen hat. Aber besonders aus trachtungen ber militärifchen Mitarbeiter ber ! kann man erkennen, daß die Stimmung ungem miftifch geworden ift. Go fagt ber "Temps" i militärischen Tagesbericht:

Die Deutschen haben soeben das Dorf von & genommen, sie haben das Fort Douaumont m nommen und einen Graben im Rorben ber & von Saudromont wieder befegt. Welche Mitte ihnen geftattet, unfere tapferen Infanteriften Ruinen des Forts ju verdrängen? Ihre gro fchuge? Rein! Denn es find bie frangofifchen Die bas Werk gerftort hatten. Unfere Golden burch zwei banerifche Divifionen, Die neuerding Front angekommen find, guruckgeworfen worben. melbete ber Tagesbericht uns bie Unkunft von b Divifionen in ber Gegend des Toten Mannes. es gwei andere im Often der Maas. Der 3 alfo fünf Divisionen anderswo wegnehmen konn daß irgend etwas blefer Berichiebung entgege mare. Diefer Migerfolg im Morden von Be fehr bedauernswert; aber man darf ihm nicht mehr guidreiben, als er in fich ichließt, und man b am legten Ausgang des Rampfes verzweifeln. diefen Angriffen erleidet der Feind ficherlich ichm lufte, die er nicht bis ins Unendliche erfegen kam Aushalten kommt uns jedoch auch fehr teuer 3 Form des Krieges ichlieglich nicht weniger ! mare.

# Chre und Liebe.

Roman von Rathe Lubowsti.

Eigentlich - nicht! Aber na - ich tann nur ja benten, baß fo mas ein bigden ben Atem benimmt. Ilud ich freue mich. alter Rerl, - ich freue mich unbandig darfiber, daß 3hr Euch endlich Luft gemacht habt! Eure Qualerei tonnte einem in der Geele meh tun!"

Der raniperte fich verlegen.

"Saft Du es benn icon jo lange gewußt, Wachenhufen ?" "Ebenjo lange wie Du, mein Alter. Aber fiehft Du, es war für mich boch eine befonders vertenfelt belitate Beichichte. 3ch liebte Ench beide von gangem Bergen. Und bennoch mußte ich viel vorsichtiger, viel angftlicher mit meinen Borten und Ratichlagen fein, wie bas fonft in me jer Art liegt. Beil fie bod) meine Schwefter ift."

Zarenberg nidte tranmerifd. "Und ich daufe Dir innig baffir. Lache nicht. Meine Liebe ift nun mal anders beschaffen, wie es die tolle Beidenschaft forbern mag. Bielleicht schwerfälliger — ängftlicher — als fie es unbedingt notig gehabt hatte. Aber auch tiefer. Du weißt trog allem ja nicht, was ich in den letten Monaten gelitten habe." Und warum baft Du benn nicht gleich gesprochen ? Du

mußtest doch sichlen, daß Abda Deine Reigung erwiderte."
"Beil ich mich nicht wiltdig genng fichtte, Jürgen. Ein simpler Lentnant. Was habe ich dis jest geschafft? Sabe ich mich in irgend einer Weise hervortun können — iber den Durchschnitt herausheben? Habe ich Deinem Bater bewiesen, daß ich feines Rindes wert bin ?"

"Donnerwetter - Tarenberg - Du bift boch wirklich bas eigenartigste Gewächs, das jemals auf dem pommerschen Dred gewachsen ift. Ihr habt Euch lieb — Du haft gottlob Geld gemig, um als Lentnant heiraten zu tonnen und trog-

"Ja - trogbem! 3ch trete erft vor Deinen Bater bin, nachdem ich Oberleutnant geworben und gur Rriegsafademie betufen bin."

Bachenhufen ftand ftill und legte ibm die Gande auf die

Schulter. "Wie ich mich freue," fagte er noch einmal weich und

artlich, "meine beiden treneften, liebften Meulchen - ein Baar. Ach Gott, Alter, ich möchte mal mit vollen Lungen fcreien, fonft erftide ich noch an dem innerlichen Jubel. Sag mal - foll benn ber Bater überhaupt ahnungslos blei-

ben, bis Du ihm offiziell tommft?"
"Ja, Jürgen, glaube mir, es ift so am besten. Abda ift mit mir derselben Ansicht."

"Ra, benn meinetwegen, wenns Euch Spag macht. 3ch aber muß jest noch etwas trinten. Bohin geben wir?" "Romm mit mir in meine Bube, Bachenbujen. 3ch taun

heute Die gleichgültigen Befichter fo ichlecht vertragen. Ginen ordentlichen Grog tanuft Du haben. Aber vorher mußt Du

noch mal an Eurem Saufe vorübergeben. Billft Du es?"
Wachenhusen nidte zustimmend. Sie verschwanden mit hastigen Schritten um die nächste Strafenede und standen furz darauf vor einer grauen, zierlichen Billa ftill. Aus dem Settenstübchen in der linten Galfte des Flügels schante noch ein helles Fenster heraus. Jürgen deutete nitt der hand nach

Schan, Alter, - ba haft Du Deine Ubda." Tarenberg fah ftarr hinauf. Geine flugen, tiefen Angen leuchteten in ftolgem Bliid. Gin Schatten buichte in ber Bobe an den weißen Borhangen porbet. Gine ichlante Beftalt ein ichmaler, buntler Ropf waren - wie durch einen Rebel-- eine fetimbelang fichtbar. Dann wurde bas helle Fenfter buntel. Zarenberg feufgte tief auf.

"Gute Racht, mein Lieb," fagte er wie ein Sauch. Dann brebte er fich auf ben Saden herum und fah ben Freund

fest an. "Bas meinft Du wohl, Jürgen — wenn ich meiner Mutter diese Tochter bringe? "Junge, wird sie sagen, "woher hattest Du den Mut, Deine Hand nach so viel Schönheit und Liebreiz auszustreden?" Und ihr liebes, erschrodenes Gesicht wird sie machen — ach Gott — wie din ich doch unsagdar

Und det ernfte, worttarge Tarenberg, ben fie beimlich einen Streber und Gefibliofen nannten, wurde jum tollen, ausgelaffenen Jungen. Er legte die Arme um Jurgen von Bachenhufen und fufte ihn. Rachher wurden fie beibe ein menig rot und verlegen.

Tarenbergs Wohning lag ungefähr gehn Minuten von

bes Oberften Billa entfernt. Es war ein Ihr gen fie oben antamen. Bachenhufen mußte fich auf den ftreden, mahrend Tarenberg ben Birt machte. Er einer umftandlichen Feierlichteit, die dem icharfen ficherlich ein Lächeln abgezwungen hatte. Er maß be peinlich genau in die Glafer - gablte die Stude ! und fillte gulegt bas fiebenbe Baffer hinein. Go allem, was er gu tun hatte. Ein wenig pedantifd wenig langfam - aber zwerläffig und tren, wie 9 bann plauderten fie. Erinnerungen aus ber 3 und andere tleine, an fich belanglofe Erlebniffe, bet tagsleben ichlafen, tamen jur Sprache. Auch ihrer B. Rot gedachten fie, die fie damals gepacht hatte, als Bater, der fo lange Oberftleutnant beim Elfagichen & regiment gewesen war, jum Oberft des Bommerichen murbe. Sie gitterten, daß Jürgen deshalb in ein an giment tommen tomnte. Aber es war, gottlob, b geblieben.

Blöglich richtete fich Bachenhufen aus feiner Stellung empor. Bu feinem offenen, froblichen Bo ben ein paar ernfthafte Fragen.

"Sag mal, Alter," begann er ordentlich fciidie Du eigentlich nie geliebt - bevor Du - 21bba, weißt icon, wie ich es meine."

"Rein, Jürgen. Ich habe manche icon gefundes renswert teine, bis ich Deine Schwester fab." "Bie das doch so grundverschieden ift. Ich fan Feuer. Bums — fitt fie im Bergen drin. Bums — if

don wieber braugen,

Tarenberg lachte. Gein Geficht verlor baburd bren Ausbrud. Bum erften Mal fab man, wie jung lich noch war. Etwas knabenhaft Beiches lag in ! gen, als er jest fagte:

"Siehst Du, Jürgen, ich hatte boch meine Mithe maß ich die Borzüge aller weiblichen Besen, begegneten. Ganz ruhig und sachlich ging ich allem Bergleichen heran. Manch eine hatte auf den erfwiel Blendendes für mich. Sie war schön, geiste liebenswürdig. Sobald ich aber gründlicher wurde, alles — bis Adda tam."

and füböf er Kriegs

nganer=2 ma-Undic Raume ni er Korps e

n wirkung und ließ i mehrere re, 300 nieren D 16 Arfie ungen m

en nö Gipfel b eren Bo Landflie ne. Bice id ben 2 warf ei i Schade Der Stellt

unjerer ben Soo erfolgreic bbatteric diegung.

2001

@

und und egate g geiftl. 11 den be jum Be 1 bis 8 fein dur pormitt rtoffelm

chauft. C bie kein m Tager didlag im über S Sagelid m dort n in d de der en, wo

egen he reiche Er In den ng it dommino n, durch ung 2 b ver

twicklu

en w Boligei Menge ekomn meneife the the Soi en bis ichnell

Breife e

amäßie and Lar in po mup 6 5 Bo1 mirtid

M Dri u der dien, wiehrten therlich enden

# icht esbericht der Berbündeten.

Mal, 118, 26. Mai. (W. B.) Amtlich wird ver-

urkog und füdöftlicher Kriegsschauplag. Döbe erändert.

eid

ie I

it offe

ebrum

Sterr

itten.

der 3

p5" in

von &

nt w

Mitte

iften 4

dien e

Soldan

rdings

orden.

on do

25. 9

konm

tgegen 1 Ber

t mehr

ifeln.

antijd wie Go Fähr iffe, du hrer K e, als I

chen anderichen ander ob, bei

einer bi

en Be

ditates

da, -

No fami

jung s in fe

de Ma Bejen, allema

en eti

geifus

ber Kriegsichauplat.

r die Suganer-Abschnitt eroberten unsere Truppen ben ch de ffidoftlich Burgen) und erklommen die Elfer-

sima-Undici). Knume nördlich von Asiago erkämpften Teile Rorps einen neuen großen Erfolg. Der gange cht, johen vom Corno di Campo Berbe bis Mcata ch von mirkungsvollsten Geschützseuer große blutige n Garand ließ über 2500 Gesangene, darunter einen mehrere Stabsoffiziere, vier Gefchütze, 4 Maeite, 300 Fahrrader und viel fonftiges Mawahnte mferen Sanden.

upt arteich Arfiero wurden die Italiener zuerft aus gen weitlich Bacarola vertrieben. Godann mfere Truppen in fiebenftundigem Rampfe en nordlich des Monte Cimone und be-

Gipfel Diefes Berges. eren Bofina-Ial ift Bettale genommen. Landflieger bewarfen die Bahnhofe von Beri, uc. Bicenga, unfere Marineflieger Die Luftund ben Binnenhafen von Grado mit Bomben. Friil marf ein feindliches Luftschiff zahlreiche Bomvieber Theit ab, die jedoch niemand verletten und

> Dir Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

> > Greigniffe gur Gee.

Schaben verurfachten.

unferer Unterfeeboote hat am 23. morgens eten, 1 mben Sochöfen von Bortoferraiv auf ber Infel ern de efolgreich beschoffen. Das Feuer murbe von indbatterie mirkungslos erwidert. Anschließend alt die rgen, Dampfer "Washington".

mettenkommando.

## Lotale Radriditen.

b und Bettag für die Ernte. Der morgige fogate gilt auf Ancegung des beutschen eogl. duffes und mit Genehmigung bes herrn Digeiftl. und Unterrichtsangelegenheiten in ben ugl. Landeskirchen als Gebenk- und Bettag ejegnete Ernte.

smittel burch bie Gemeinde. Um Montag geben bekannten Spezereihandlern Gier und Jum Berkauf. Bezugsberechtigt für Gier find ern 1 bis 630 und für Teigwaren 801 bis 1 bis 800.

wieln burch die Gemeinde. Montag, 29. Mai, bormittags, werden an der Waldbahnstation loffeln gum Breife von 6 Mark für ben thauft. Es erhalten jedoch nur folche Familien Die keine Borrate besigen. Diejenigen, melde m Tagen Kartoffeln burch bas Burgermeifterm haben, find vom Berkauf ausgeschloffen.

an ba dolag im Taunus. Gegen 8 Uhr geftern abend ifeln. Soing im Launus. Gegen state, das iber Homburg ein heftiges Gewitter, das ikans dagelichtag begleitet war, wie er seit Mensten der hort nicht beobachtet wurde. Die Hagelmer in der Stärke eines großen Taubeneies, eint den in der Stärke eines großen Taubeneies, ger la tite ber Hagelichlag glücklicherweise nur etwa Catwicklung sind, wenig Schaden angerichtet gegen hat das Frühobst, besonders Aprikosen

if den iche, ftark gelitten. .. Erte teiche Erbbeerenernte fteht in diefem Sahre gu In den nächsten Tagen dürften die ersten die bereits auf dem Markte erscheinen. Irag. Am 26. 5. 1916 ift ein Nachtrag zu der wung über Höchstreise für Baumwollspinn-

Commwollgespinfte (Nr. W. II. 1800/2. R. R. , durch den einige Bestimmungen der früheren nung Abanderungen erfahren haben. 3ns-Breife einer notwendig gewordenen Berandeen worden. Der Wortlaut bes Rachtrages

Bolizeiverwaltung einzusehen. Rengen Flogholz find in letter Zeit ben ekommen und lagern nun zu hunderttaufenmmen bei Roftheim und Raftel, um von bort

teife rheinabmarts angutreten.

te Sommerzeit. Die neue Sommerzeit hat en bisher vorliegenden Berichten im gangen ichnell eingelebt und wird übereinftimmend mäßige Magnahme angesehen. Auch in ben and Landwirtschaftsbetrieben erfüllt die neue in vollem Umfange die an fie geknüpften und es läßt sich schon mit Sicherheit über-das Borftellen ber Uhr um eine Stunde nicht wirtichaftliche Erfparniffe gur Folge haben

bes Drudipapierverbrauchs. In einer in Mai ftattgehabten Ronfereng ber an ber Druckpapierverbrauchs intereffierten Order auch die amtlichen Stellen Bertreter n, wurde auf Grund des Ergebniffes der Orten Bestandsaufnahme von Druckpapier beine allgemeine Ginfchrankung des Ber-tberlich fein werbe. Wenngleich Ginzelheiten Benden Kontingentierung noch nicht feststehen,

fei eine grundfägliche Uebereinstimmung der in Frage kommenden Stellen bereits erzielt. Die bahingehende Bundesratsverordnung, die auch recht einschneidende Beftimmungen für das Zeitungsgewerbe mit sich bringen durfte, ift für Unfang nächften Monats gu erwarten.

Lauft Barfuß im Rriegssommer 1916! Es wird gefcrieben: Wieviel Leber konnte gespart werden, wenn für ben Sommer 1916, mer es nur einigermaßen vermag, fich bas Barfuglaufen gur Pflicht machen wurde. An alle Lehrer und Eltern ergeht baher die Aufforderung: Saltet eure Rinder und Bfleglinge an. Spart an ben Schuhen, ihr fpart am Leder und leiftet eurem Baterlande einen Dienft.

Einmachen von Obft ohne Bucher. Bei ber herrichenden Knappheit an Bucker kann nicht eindringlich genug barauf hingewiesen werden, daß es ein fehr gutes und im vorigen Jahre ichon vielfach angewandtes Berfahren gibt, Fruchte auch ohne Bucker gu konfervieren. Diefes Berfahren ift auch badurch ausgezeichnet, bag man fedes billige Glas dazu benugen kann und nicht darauf angewiesen ift. Gummiverschlüffe anzuwenden, beren Beschaffung ja mahrend ber Rriegszeit ebenfalls mit großen Roften und Schwierigkeiten verknüpft ift. Der Rhein-Mainifche Berband für Bolksbildung hat eine Flugschrift und ein Merkblatt herausgegeben, welche sich mit Diefem Berfahren beschäftigen. Die Flugichrift gibt eine kurze und leicht verständliche Darftellung besselben. Sie ift hauptfächlich für die einfachen Sausfrauen be-ftimmt, welche nicht Beit haben, eine langere Ausführung ju lefen. Das Merkblatt gibt eine ausführliche Darstellung des Berfahrens und soll den geiftigen Führern des Bolkes eingehendes Material zur Beratung in Dieser Frage liefern. Beide Schriften sind von der Geschäftsftelle des Rhein-Mainischen Berbandes für Bolksbilbung, Frankfurt a. M., Baulsplat 10, in je einem Eremplar

koftenlos zu begiehen. Die Rummer ber Erkennungsmarke aufichreiben! ift leiber noch gu menig bekannt, bag es für viele vorkommende Fälle äußerft wertvoll fein kann, wenn fich die Angehörigen unferer Baterlandsperteidiger die Rummer der Erkennungsmarke berfelben aufschreiben. Dieje Rummer wird por allen Dingen gebraucht, wenn unfere Baterlandsverteibiger vermißt find und gefucht werben follen. Bei ber Rriegsgefangenenfürforge bes Roten Rreuzes wird tagtäglich beobachtet, bag die Rummer ber Erkennungsmarke fast nie bekannt ist. Das erschwert die Rachforschungen gang erheblich, kann aber bei Ramen, Die häufig vorkommen, wie Müller, Schmidt, Mener ufm. auch recht unangenehme Berwechslungen und Enttäuschungen gur Folge haben. Golde Enttäuschungen find befonders im erften Salbjahr 1915 bei ben in Frankreich Ermittelten oft vorgekommen. Es war nicht felten ber Fall, bag bas Rote Rreug in Genf berichtete, bag es einen Müller, Schulge ufm. aus ben Rampfen vom Geptember 1914 in einem frangöfifden Kriegogefangenenlager in Frankreich, Marokko, Tunis ober Algier ermittelt hatte. Der Borname, ber Buname, bas Regiment und die Kompanie ftimmten auch genau, fo daß die Freude groß war, Sinterher ftellte es fich aber gur großen Enttäufdung ber Angehörigen heraus, daß bei ein und demfelben Regiment und bei ein und derfelben Rompanie der Borname und der Buname boppelt vorkommen. Golde Enttäuschungen waren nicht möglich gewesen, wenn die Erkennungsmarke bekannt gemejen mare.

Beichlagnahme, Bermenbung und Beräugerung von Baftfafern ufw. 2m 26. 5. 1916 ift ein Rachtrag gu ber Bekanntmachung pom 23. 12. 1915 - W. III. der Bekanntmachung vom 23. 12. 1915 — W. III. 1577/10. 15. K. R. A. — betreffend Beschlagnahme, Berwendung und Beräußerung von Bastsafern (Jute, Blachs, Ramie, europäischer Sanf und überseeischer Sanf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern erichienen, ber am 1. 6. 1916 in Rraft tritt. Durch ben Rachtrag haben die §§ 1, 2, 3 und 5 ber früheren Bekanntmachung eine abgeanderte Faffung erhalten. Insbesondere ift bie Beichlagnahme auf die bisher beichlagnahmefreien Baitfaferrohftoffe und Garne ausgedehnt worden, welche nach bem 25. 5. 1915 aus dem Auslande und auf die Robstoffe, welche swifchen bem 25. 5. und 1. 9. 1915 aus Belgien eingeführt sind. Die nach dem 1. 1. 1916 aus bem Auslande eingeführten Robftoffe und Garne bleiben jedoch beschlagnahmefrei. Auch das Berarbeitungsverbot für Garn-Rummern ift ausgedehnt worben. Während bie Serftellung von Rahgarnen und Rahgwirnen aus Baftfaferrohftoffen verboten ift, bleiben fertige Rahawirne beschlagnahmefrei. Die Bekanntmachung erhalt eine Reihe besonderer Uebergangsvorschriften. Der Bortlaut der Bekanntmadjung, ber für Intereffenten von Wichtigkeit ift, ift bei ber Bolizeiverwaltung einzusehen.

Bildichaben. Bei einer Berhandlung, Die jest vor Begirksausichuß ju Biesbaden wegen eines Bilbichabenprozeffes aus bem Kreife Ufingen ftattfand, kam gur Sprache, daß im Borjahre ber Jagdpachter ber Gemarkung Saintchen 12000 Mark für Wildichaben beaahlt habe und daß in diefem Jahre der Schaden allein an Obstbäumen bereits auf 3000 Mark abgeschätt fei. Das gibt teueren Sirichbraten!

Baterlandsfpende jur Errichtung Deutscher Rriegs= beidjädigten-Erholungsheime. Um die von der Baterlandsfpende gesammelten Mittel in voller Sohe fur Die Kriegsbeschädigten verwenden gu konnen, merben lettere als felbständige Rurgafte in ben in gahlreichen Rurorten gesicherten Blagen untergebracht. Rach ben mit ber behördlichen Kriegsbeschädigtenfürsorge, sowie mit ber Ba-berfürsorge bes Roten Kreuzes getroffenen Bereinba-rungen werden unferen Kranken gang besondere Bergunstigungen gur Berfügung stehen. Soweit kann, unter Musnuthung ber bereits vorhandenen Seime, von ber Errichtung neuer Gebäude gang abgesehen werben.

Echenabschneiden im Feld. Raum fängt es im Frühjahr an, grun zu werben, bann muß man auch wieber in Felbern und Biefen feben, bag unbedachtfame Menfchen immer wieber in bie alte Unfitte verfallen, Die Echen an fich kreuzenden Wegen abzuschneiden und die Richtwege einzuschlagen, um so ein paar Schritte ju fparen. Dann gehen Juffteige durch Korn und Gras; einer macht es bem andern nach und die Steige werden immer breiter. Wenn ein foldes Gebahren früher ichon fehr gu mißbilligen war, dann erft recht in der jetigen Kriegszeit, wo wir mit jedem Scheffel Rorn, mit jedem Bentner Gras und Heu zu rechnen haben, um für Mensch und Tier Nahrungsmittel zu schaffen. Ueberdies machen sich die Urheber des Unfugs wegen Sachschadens strafbar.

Buchedern. Goweit man jest ichon beurteilen kann, scheint ein gunftiges Bucheckernjahr in Aussicht gu fteben. Best schon sollte, was möglich ist, geschehen, um diese wertvollen, ölhaltigen Früchte ber Bolksernahrung und fonftigen Birtichaftszwecken nicht verloren geben zu laffen. Un ben überschüffigen, abgefallenen Blüten kann man ohne viel Muhe die Baume, die ertragsfähig fein werden, erkennen, und es mare gut, wenn fie jest ichon von den Forstbeamten gezeichnet wurden, um ben Sang ber Ernte fpater zu erleichtern. Die Art des Erntens, Ausbreitung großer Blane unter ben Baumen, durfte ja jedem Forftmann bekannt fein. Soweit der Fiskus oder private Waldbesitzer bas Ginernten ber Früchte nicht felbft beforgen, ware es munichenswert, daß Kindern und Frauen in weitestem Umfang gestattet wird, die Fruchte gu

Bericht über bie Lage bes Arbeitsmarktes in Seffen, Seffen-Raffau und Walbeck im April 1916. Die Lage des Arbeitsmarktes zeigte im Berichtsmonat ungefähr dasfelbe Bild wie im Bormonat. Durchweg war nach tüchtigen Facharbeitern rege Nachfrage, jedoch fehlte es an entsprechendem Ungebot. In der Landwirtschaft ift für Arbeitgeber die Lage ungünftig, da es an mit landwirtichaftlichen Arbeitern vertrauten Leute fehlte. Für Gelegenheitsarbeiter wurden noch höhere Lohne bezahlt, als früher für gelernte landwirtschaftliche Arbeiter. Wie in ben Bormonaten wurden auch im Berichtsmonat Rriegsgefangene in erheblichem Umfange beschäftigt. 3m Metallgewerbe machte fich weiter ein Ueberangebot au offenen Stellen bemerkbar. Für Schloffer, Riempner mar ausreichende Beichäftigung vorhanden, doch konnten nicht immer tiichtige Arbeiter biefer Berufe beschafft werben. In Sanan bectte fich im Metallgewerbe Ungebot und Radfrage, bagegen melbete Maing, daß die Rachfrage nach Metallarbeitern etwas abflaute. In der Lokomotivund Mafchinenbauinduftrie mar ber Geschäftsgang gut. 3m Solggewerbe bot fich für Schreiner, Solgbildhauer und fonftige Solgarbeiter reichlich Beschäftigung, jeboch fehlte es auch hier größtenteils an Arbeitskräften. Für Sattler, Tapegierer und Weigbinder mar die Lage des Arbeitsmarktes weniger gunftig, ba die Nachfrage wesentlich nach-gelassen hatte. In der Rahrungs- und Genugmittel. induftrie liefen faft gar keine Auftrage ein. Auch melbet Maing und Bingen, daß die im Bormonat ftarke Rachfrage nach Beinkufern nachgelaffen hatte. Die im Detgergewerbe herrschenden Berhältnisse spiegelten sich auch auf bem Arbeitsmarkt wieder. Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe bot sich für Schuhmacher sehr viel Arbeitsgelegenheit. In ber Uniformichneiberei und Damenkonfektion mar flotter Beichaftsgang gu verzeichnen. Rach Friseurgehilfen war immer noch große Rachfrage. Für Arbeitsuchenbe im Baugewerbe in Frankfurt a. M. war die Lage gut, jo bag Arbeitslofe im Berichtsmonat nicht gu verzeichnen maren. Mus Raffel murbe berichtet, daß burch die Inangriffnahme von Beamten- und Urbeiterwohnungen die Lage fich fehr gunftig für Bauarbeiter gestaltete. In Sanau war im Baugewerbe Ungebot und Nachfrage gleich. 3m allgemeinen ftand bem Still-ftand ber Bautätigkeit geringes Arbeiterangebot gegenüber. Im graphischen Gewerbe fand fich ausreichend Be fchäftigung. In ber Abteilung für kaufmannische und technische Angestellte in Frankfurt a. M. war ein Ueberangebot von Arbeitskräften mit nur allgemeinen Renntniffen vorhanden, mahrend die Rachfrage nach Rauf. leuten mit besonderen Barenkenntniffen nicht befriedig werden kounte. Die große Bahl ber weiblichen Silfsfräfte, die Unfangsftellung fuchten, beeinfluften ben Arbeitsmarkt ungünstig. Durch bie in den Berichtsmonat fallenden Feiertage mar im Gaftwirts- und Sotelgewerbe eine erfreuliche Bebung auf bem Arbeitsmarkt eingetreten. Große Rachfrage herrichte por allem gegen Enbe des Berichtsmonats nach Kellnern und Hilfspersonal. In Bab Bilbungen fanden burch bie Eröffnung ber Rurgeit Die erforderlichen Arbeitskräfte im Gaftwirtsgewerbe reichlich Arbeitsgelegenheit. Für ungelernte Arbeiter und Erbarbeiter war die Lage in Frankfurt a. M. nicht fo günftig wie im Bormonat, nur bei ben Fabrikarbeitern war eine Befferung im Berichtsmonat eingetreten. Dagegen war in Oberlahnstein die Rachfrage nach Tag-löhnern ziemlich stark. In der Gruppe für Jugendliche war ein Ueberichuß an Arbeitssuchenden gu verzeichnen, ber fich jedoch in der Sauptfache auf die biesjährigen Schulentlaffungen beichrankte. Der Berkehr in ben weiblichen Abteilungen mar im Berichtsmonat recht rege. Mangel herrichte an Ruchen- und Dienstmadden, ber mohl auf Die vielfache Berwendung weiblicher Arbeitskräfte in der Landwirtichaft guruckzuführen ift. Große Schwierigheiten bot die Unterbringung von Dienftmadden, Die Bapiere aufzuweisen hatten. In Worms gab die von ber Stadt eingerichtete Arbeitsausgabestelle, die für Militärlieserungen einen großen Umsat hat, einer großen Anzahl weiblicher Arbeitsuchender durch Heimarbeit (Rähund Strickarbeiten) genugend Beichaftigung.

Chemifde Fabrik. Der Auffichterat hat beichloffen, ber Generalversammlung eine Divibende von 16 (i. B. 14) Brogent vorzuschlagen und bie Ermachtigung nachzusuchen, ber neugegrundeten Intereffengemeinschaft ber beutiden Teerfarbenfabriten auf ber Brundlage beigutreten, bag bie Befellicaft erhalten bleibt und Die Bewinne nach bestimmten Quoten aufgeteilt merben.

Die englischen Fardwerke verfagen. Die "Times" melbet: Die Grundung britischer Farbwerte hat bisher fehr geringe Ergebniffe gehabt. Bute Anilinfarben mangelten vollftandig, für tieine Boften wurden fabelhafte Breife begablt, für bie beften Farben 50mal foviel wie por bem Rriege, für bie geringeren Farben 20mal foviel." - Und ba wollen bie Englander nach bem Rriege bie beutiden Farben boptottieren? Gie merben froh fein, wenn fie über-

haupt wieder folche betommen.

Eine Kritik am Viebhandelsverband. In ber Beneralversammlung ber Rrefelber Fleifcher. Innung murbe barauf hingewiesen, bag ber Biebhandelsverband bisher ganglich verfagt habe und feine Ginrichtung fur bie Fleischverforgung nicht von Rugen gemefen fei. Die heutige Ginrichtung bebeutet aber auch einen Berluft an Fett und Fleifc ber Schlachttiere in nicht geringem Dage burch bie lange Transportbauer. Es fei anzuftreben, bag ber Gintauf fur ben eigenen gewerblichen Bebarf wieber erlaubt werbe, bann merbe auch die Bufuhr weit beffer fein,

Ausnühung der Feldpoft. Bie manche Leute Die Felbpoft ausnugen, beweift eine Mitteilung ber " Deutschen Bertehrszeitung", worin es beißt: Den Reford, ben fürglich ein Mabchen aus Sochft a. D. mit 184 Briefen, Die übrigens alle antamen, aufftellte hat jest eine anbere Braut gefchlagen inbem fie binnen Monatsfrift an ihren Brautigam 250 Felbpofibriefe und Badden abfandte. Die Felbpoft ift machilos gegenüber einer folden Ausnugung ihrer Ginrichtung; fie muß bie Genbung beforbern, ohne Rudficht barauf, bag Relbpoft und Truppenteile burch die über fie hereinbrechenben Briefmaffen manchmal bis aufs außerfte belaftet merben.

Das frenerfrele Klingenberg a. M. Dach bem baus. haltungebericht ber Stadt Rlingenberg a. DR. erhebt bie Stadt icon feit langen Jahren nicht nur teine Steuern mehr, fonbern fie gablt ihren Burgern aus ber Gemeindetaffe noch einen Buidug. Dach bem jest veröffentlichten Beicafisbericht beträgt biefer Bufdug neben ber Steuerfreiheit für jeben Burger noch 200 Mart. Diefe guten wirticaftlichen Berhaltniffe bes Stabtchens ruhren aus ber porteilhaften Bermaltung ber ftabtifden Gutereien und Beinberge, aus dem wertvollen Baldbefig und ben Tongruben her. Aehnliche Berhaltniffe befteben in bem benachbarten Miltenberg, bas feine fruhere vollftanbige Steuerfreiheit feiner glangenoen Forftwirtichaft gu banten hatte. Beibe Stabte gehören gu ben iconften und beliebtenen Commerfrifden am Dain.

Der 41. Curntag des Main-Taunus-Gaues hat am legten Sonntag in Eichborn ftattgefunden. Bertreten maren 45

Bereine mit 70 Stimmen. Bon ben gefagten Beidluffen find gu ermahnen bas Bau-Boglings-Betturnen am Conntag ben 27. Auguft be. 36. auf bem Sportplag in Bodenheim. Saufen, mo foldes auch im vorigen Jahre abgehalten murbe, ferner bie Gauturnfahrt am himmelfahrtstage (1. Juni bs. 3.). Treffpuntt Bad Domburg vormittags 8 Uhr über Birichpart, Saalburg, Roppern, und Die Bauturnfahrt ber Frauen. und Dabdenabteilungen am Conn. tag ben 25. Juni bs. 3s. mit Cammelpuntt Ronigftein pormittags 8 Uhr burch bas Billtal, Rotes Rreug, Raftel, Relbberg. Bei beiden Turnfahrten werben bie Unterwegspaufen mit Turnfpielen ausgefüllt. Der biesjahrige Bau-Spielertag tritt morgen Sonntag ben 28. Mai in Gries. heim a. Dr. gusammen. Das Jugend- und insbesondere auch bas Frauenturnen, beffen Bichtigteit im Intereffe ber Erhaltung unferer beutichen Boltstraft immer mehr erfannt wird, follen weitefte Berbreitung finben, Die Bereine muffen mehr als je beftrebt fein, bas Turnen Mugemeingut unferes beutiden Boltes werden gu laffen. In ben Turnplan follen Danbgranatenwerfen und Bewehrfechten nach ben vom Rriegsminifterium berausgegebenen Unleitungen mit aufge-

Ein Gefdatt gefdloffen. Der Frantfurter Polizeiprafibent gibt betannt : " Dem Deggermeifter Emanuel Strauß, geboren am 2. Februar 1878 ju borftein, wohnhaft ju Frantfurt a. D., Bilbelerftr. 22, Gefcaftslotal baielbft, wirb hierburch ber Sandel mit Gegenftanden bes taglichen Bedarfs, ins. besonbere Rahrungs. und Futtermitteln aller Art, ferner roben Raturerzeugniffen, Beig. und Leuchtftoffen fowie jeg. liche mittelbare ober unmittelbare Beteiligung an einem folden Sanbel megen Unguverlaffigfeit inbezug auf biefen Bemerbebetrieb unterfagt. Strauß bat gefdrotetes Rubfleifd, welches völlig verborben und ungeniegbar mar, verfauft und ift bafur mit 300 Dart ev. 30 Togen Befangnis beftraft worden. Begen Rahrungsmittelvergebens und Ueberfchreitung ber Bochftpreife mar er bereits porbeftraft." geg.: D. Rlent.

Wer über das gefehlich julaffige Mag binaus Safer, Mengkorn, Mifchfrucht, worin fich Safer Befindet, oder Gerfie verfüttert, verfündigt fic am Baterlande und macht fich ftrafbar!" .

# Rirdfliche Anzeigen. Ratholifcher Gottesbienft.

Conntag, ben 28. Dai 1916.

5. Conntag nad Oftern.

Borm. ? Uhr: Frühmeffe mit gemeinschaftl. bl. Rommunion bes Marienvereins. - 9% Uhr: Dochamt und Predigt.

Nachm. 11/. Uhr: Muttergottesandacht und L Mitglieber in Die Marianifche Jungfrauen-Ro Montag: 6'/, Uhr: Austeilung der hl. Kommbelt. Jahramt für Frau Elisabeth Delfenbein geb. Bittprozeffion und Bittamt (Best. Amt für Abam bab und beff. Chefr. Rofina geb. Henrich).

Dienstag : 6%. Uhr: Beft. Jahramt für Bilbeb banach Bittprojeffion und Bittamt (Geft. Ami

Dr. Matthias Beufer). Brittwod: 6'/. Uhr: Beft. Jahramt für Gta Barler geb. Rubfamen, banach Bittprozeffion u (Beft. Amt für Gertrube Berg geb. Lemler und An Rachm. 4 Uhr: Beichte.

Donnerstag, ben 1. Juli: Geft Chrifti Di Rollette für den St. Raphaelsberein,

Borm. 7 Uhr: Frühmesse (Best. Amt für den 3m Dresde, von seinen Schulkameraden). — 91, 113 mit satt. Segen. Rach dem Hochamt wird with Witterung die Bittprozession ausgeführt in Ordnung: 1. Schulkinder, a) Anaben, b) Mabe Ordnung: 1. Schulfinder, a) Rnaben, b) Mabe linge, .3. Manner, 4. Jungfrauen, 5. Frauen. Uhr: Besper. — 4 Uhr: Beichte.

Freitag: Berg. Jefu. Freitag: — 6%, teilung der hi. Kommunion, dann best. Umt 3. C. bes 3. Jesu für Joseph Kaiser, von den Mitgl. des 3. Order Joseph haus: Best. Amt 3. E. des göttl. Derzu Anton Deujer dess Echervan M. Magd. geb. Genrich un Mach beiben Gemtern Machteliefen. Rach beiben Memtern Musfepung bes Allerheiligften,

camstag: 6', Uhr: Bierwochenamt für Ratha geb. Müller, dann 2. Exequienamt für Leopold Gafte 5 Uhr und abends halb 8 Uhr: Beichte. — 6 Uhr: Sei

Dienstag abends 8 Uhr: Maiandacht.

Das Rato. 3

## Evangelifder Gottesbienft.

Countag, ben 28. Dai, Gebent- und Bettag fur eine gefegnete En Borm. halb 10 Mbr: Prebigtgottesbienft.

Rachm. halb 2 Uhr Bibelbefprechung. Rachm. halb 3 Uhr Gefangprobe des Jungfrau

Rachm. 5 Uhr : Monatsversamulung bes Martin Donnerstag, ben 1. Juni, Borm. halb 10 Uhr Predigigottesbienft. Rachm. halb 2 Uhr: Rinbergottesbienft.

Das evangl.

# Vereinskalender.

Rath. Jünglingeberein. Conntag, ben 22. Mai

Gefangverein Concordia. Sonntag 28. 31 Uhr bei Mitglied Sohrmann. Salb 6 Borftandefign Turngemeinde. Die Turnftunde findet Mitte

Turnberein. Jeben Mittmoch abend halb 9 Ilb

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Gatten und Vaters

# Herrn Leopold Gastell

erfahren haben, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schwanheim a. M., den 26. Mai 1916.

# Kohlenkasse Schwanheim.

Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, dass Anfang nächster Woche Brikets eintreffen. Alle Reflektierende wollen ihre Bestellungen umgehend bei unserem Kassierer, Jos. Joh. Müller, Alte Frankfurterstrasse 43, veranlassen, woselbst auch die Einzahlungen am Sonntag, den 28. Mai, von 12-1 Uhr mittags stattfinden. Preis per Zentner 1.10 Mk. Verspätete Bestellungen müssen bis zur nächsten Lieferung Der Vorstand. zurückgestellt werden.

Schone 2 Bimmerwohnung an ruhige Leute ju vermieten. Raheres Exped.

2 Bimmermohnung mit Bubebor gu vermieten. Baroneffenftr, 33. 238

2 Zimmerwohnung per fofort gu vermieten. Reufir. 24. 159 Shone 3 Bimmerwohnung vermieten. Balbftrage 20.

3 Zimmerwohnung mit Manfarbe Meue Frantfurterftr. 11.

Eine 3 Bimmer. und eine 2 Bim. merwohnung ju vermieten. 233 Plaheres Bauptftr. 35.

Soone 3 Bimmerwohnung mit Bubehor gu vermieten.

Stenographen-Verein

Schwanheim a. M.

Die nächste Uebungsstunde für Anfängerkursus findet Sountag, den 28. Mai, mittags 12 Uhr statt. Der Vorstand.

# Jahresstelle!

Eine perfekteWeissnäherin, welche auch das Maschinenstopfen versteht, in ein Hötel gesucht. Offerten mit An-sprüchen an "Königsteiner Hof", König-stein i. Taunus.

Schone 2 Bimmermohnung mit Bu-Beorg Rittel, Balt ftrage 24 | behor ju vermieten. Bahnftr. 18. 292 | vermieten. Rirchgaffe 25.

# Danksagung.

Für die uns aus Anlass unserer goldenen Hoch in so reichem Masse erwiesene Kundgebungen und tionen sagen wir hiermit unseren

## herzlichsten Dank.

Ganz besonders danken wir der "Gemeindebehörde" "Barmherzigen Schwestern", sowie dem "Turnverein" schönen Geschenke und Gratulationen.

Johann Arnold Blankenberg u. I

# Als eifernen Bestand

gur Rrafteauffrifdung bei Ericlaff. unfere Golbaten



# Kailer's Magen= Pfeffermung-Caramellen.

Millionen murben in's Felb gefandt.

Seit 25 Jahren beftbewährt gegen Appetitmangel, Magenweh, Darmftorungen, Hebelfein, Ropfweh.

Patet 25 Pig., Doje 15 Pig. Rriegspadung 15 Pfg., fein Porto.

Bu haben bei:

J. A. Peter, Reugasse, Ede Querstraße. Consumhaus Geschw. Düwel. Pranz Jos. Henrich, Sauptstraße 10. Anton Safran, Reustadtstraße 3. Schwanheim a. M.

Bimmerwohnung Schone

# Die Eiszentrale der Brauereien, Frankl

Offenbacher Lan

übernimmt Auftri täglichen Liefern

Gewerhetreibende unter günstigsten Bezug

Rleine 2 Zimmer Bubehor gu vermieten Maheres Alte Fra

2×2 Zimmerwoh mieten. Jahnftr. 17.

2 Bimmermohnung Borplat u. Bubehor

ju vermieten. Rirch Schone 3 Zimmer ob. 2 Manf. in ber 3

mit all. neuzeitl. Gine Licht, Baffer, Bab ver ju vermieten. Bahn Schone 3 Bimm

Bubehor entl. mit ruhigen Leuten gu Bu erfragen in